

*Genehmigtes*

## **Protokoll**

### **der 58. Sitzung des Kuratoriums**

der Technischen Universität Berlin

**am Dienstag, 13. Juni 2017**

---

Beginn: 13:05 Uhr

Ende: 16:15 Uhr

#### **Mitglieder des Kuratoriums:**

Senatskanzlei (Wissenschaft und Forschung)

Herr Staatssekretär Krach

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

Frau Burchardt (stellv. Vorsitzende)

Herr Gerdsmeyer

Frau Prof. Dr. Süßmuth (Vorsitzende)

Hochschulvertreter/innen

Frau Beckmann

Frau Eberle

Frau Jordan

Herr Völker

#### **Sitzungsteilnehmer/innen mit beratender Stimme (gem. § 1 Abs. 3 GrundO der TU):**

Präsident

Herr Prof. Dr. Thomsen

Erste Vizepräsidentin

Frau Prof. Dr. Ahrend (ztw.)

Vizepräsident für Studium und Lehre

----

Vizepräsidentin für Internationales und Lehrkräftebildung

Frau Prof. Dr. Ittel

Kanzler (m.d.W.d.G.b.)

----

Personalrat der Arbeitnehmer/innen und Beamt/inn/en

Frau Nickel-Busse

Personalrat der studentischen Beschäftigten

Herr Lübbe

Zentrale Frauenbeauftragte

Frau Bahnik

Schwerbehindertenvertretung

-----

Vertreter des Allg. Studierendenausschusses (AStA)

Herr Tiedje

#### **Sonstige Teilnehmer\_innen**

Frau Zimmer, Senatskanzlei -Wissenschaft und Forschung

Frau Baum, Frau Hassler, Herr Tolios (*zu TOP 4*)

#### **Gäste:**

Studierende (*zu TOP 4*)

#### **Geschäftsstelle:**

Frau Taeger, Frau Grupe

#### **Tagungsort:**

Technische Universität Berlin,

Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin,

Raum H 1035

## TAGESORDNUNG

<b>TOP</b>		<b>Seite</b>
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung des Protokolls der 57. Sitzung am 31.03.2017	2
3.	Wahl einer Kanzlerin/eines Kanzlers der TU Berlin - <i>vertraulich</i> -	5
4.	Verschiedenes - Tarifvertrag für Studentisch Beschäftigte	3-4

Vor Beginn der Sitzung demonstrieren Studierende vor und im Sitzungssaal mit Plakaten und Sprechchören für ihre Forderungen in den aktuell laufenden Tarifvertragsverhandlungen. Die Vorsitzende und der Präsident erklären ihr Einverständnis, dass die Studierenden ihre Forderungen den Kuratoriumsmitgliedern vortragen können.

Die Vorsitzende erklärt sich bereit, das Thema unter Tagesordnungspunkt 4 zu behandeln. Nach einer längeren kontroversen Diskussion, in der die Studierenden eine sofortige Befassung des Kuratoriums mit ihrem Anliegen fordern, akzeptieren die Studierenden den Vorschlag der Vorsitzenden und verlassen den Sitzungssaal.

### **TOP 1:    Genehmigung der Tagesordnung**

Unter TOP 4 ‚Verschiedenes‘ wird der Antrag der Initiative Tarifgemeinschaft der Studierenden ‚Tarifvertrag für Studentisch Beschäftigte‘ in die Tagesordnung aufgenommen. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

### **TOP 2:    Genehmigung des Protokolls der 57. Sitzung vom 31.03.2017**

Das Protokoll der 57. Sitzung vom 31.03.2017 wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 3:    Wahl einer Kanzlerin/eines Kanzlers der TU Berlin**

*Vertrauliche Anlage wird nicht mit versandt.*

#### **TOP 4: Tarifvertrag für Studentisch Beschäftigte**

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit verkündet die Vorsitzende, dass der neu gewählte Kanzler, Herr Neukirchen, sich spontan bereit erklärt habe, an diesem TOP teilzunehmen.

Auf Bitten der Vorsitzenden erläutern Frau Baum, Frau Hassler und Herr Tolios als Sprecher/innen der studentischen Tarifinitiative einige ihrer Forderungen:

- Wiederherstellung des Lohnniveaus von 2001 durch einen Inflationsausgleich in Höhe von 30 %.
- Abschaffung der Altersstaffelung beim Urlaubsanspruch und damit Angleichung an die Regelung für die anderen Beschäftigtengruppen
- Lohnfortzahlung im Krankheitsfall länger als sechs Wochen
- Sonderurlaub bei Geburt des Kindes oder Tod der Eltern
- Vertragslaufzeiten von in der Regel vier Semestern (Übernahme der Regelung des BerlHG)

Sie legen einen die vorgetragenen Forderungen umfassenden Beschlusstext (siehe unten) vor und bitten das Kuratorium diesen zu übernehmen.

In der anschließenden Diskussion spricht sich das Kuratorium grundsätzlich für eine bessere Entlohnung und bessere soziale Absicherung der studentischen Beschäftigten aus.

Einige Kuratoriumsmitglieder sind jedoch der Ansicht, dass die Erklärung zu konkrete Forderungen beinhalte, ohne dass die finanziellen Größenordnungen und deren Auswirkungen auf den TU-Haushalt im Moment abgeschätzt werden können. Der weitere Einwand lautet, dass das Kuratorium keine Tarifpartei sei und nicht von außen in die Tarifverhandlungen eingreifen könne.

Frau Eberle unterstützt die Beschlussvorlage der Studierenden und fordert die Kuratoriumsmitglieder zu einer Solidaritätsbekundung auf. Sie stellt den Antrag den vorgelegten Beschlusstext zu übernehmen.

**Beschluss KU 2/058 – 13.06.2017**

**Abstimmung: 2:5:1 (abgelehnt)**

Das Kuratorium der TU Berlin erkennt an, dass die studentischen Beschäftigten im Rahmen eines neuen Tarifabschlusses materiell mindestens in den Stand des letzten Abschlusses von 2003 zu setzen sind. Das beinhaltet sowohl die kurzfristige Anhebung des Stundenlohns in Höhe des Reallohnverlustes seit 2001 sowie die Wiedereinführung einer Jahressonderzahlung auf dem Niveau der unteren Entgeltgruppen im Tarifvertrag der Länder für die Berliner Hochschulen. Das Kuratorium erkennt weiterhin an, dass die besonderen Lebenslagen der studentischen Beschäftigten sich auch in den tariflichen Regelungen wiederfinden müssen. Dazu gehören insbesondere eine erweiterte Lohnfortzahlung im Krankheitsfall sowie weiter gefasste Möglichkeiten für Sonderurlaub und Arbeitsbefreiung. Schließlich soll der Tarifvertrag auch ein Recht auf Weiterbeschäftigung beinhalten, damit studentische Beschäftigung während der gesamten Dauer einer Studierendenbiographie planbar ist.

Das Kuratorium fordert die Verhandlungsführung der TU auf, sich in den Verhandlungen entsprechend zu positionieren und sicherzustellen, dass ein adäquates Angebot bis zur nächsten Verhandlungsrunde am 20.6. vorgelegt wird.

Der von den Studierenden vorgelegte Beschluss ist somit abgelehnt.

Frau Burchardt stellt stattdessen den Antrag, den letzten Absatz des Beschlusstextes der Studierenden mit unten stehenden Ergänzungen abzustimmen.

**Beschluss KU 3/058 – 13.06.2017**                      **Abstimmung: 5:2:1 (zugestimmt)**

Das Kuratorium fordert die Verhandlungsführung der TU auf, sich in den Verhandlungen für substantielle Verbesserungen der Entlohnung und der sozialen Absicherung der studentischen Beschäftigten einzusetzen und sicherzustellen, dass ein adäquates Angebot bis zum nächsten Verhandlungstermin am 20.06.2017 vorgelegt wird.

Vorsitzende:

Protokoll:

gez.

Prof. Dr. Rita Süßmuth

gez.

Ulrike Grupe